

Entwurf eines nationalen Vorwortes zu DIN EN 12195-1:2010

(Quelle: DIN)

DIN hat gegen die Annahme der Änderung der Norm DIN EN 12195-1 gestimmt, da diese Neufassung in wesentlichen Punkten eine erhebliche Reduzierung des Sicherheitsniveaus der bisherigen Norm (EN 12195-1: 2003) darstellt und nicht den anerkannten Regeln der Technik im Sinne des § 22, Abs. 1 StVO entspricht. Sie ist in weiten Teilen unzureichend und steht im Widerspruch mit den Ergebnissen zahlreicher wissenschaftlicher und durch die Praxis bestätigten Untersuchungen. Die Anwendung dieser Norm bietet gegenüber EN 12195-1: 2003 ein erheblich reduziertes und daher nicht ausreichendes Sicherheitsniveau. Ein ausreichendes Sicherheitsniveau wird durch die Anwendung der VDI 2700 ff, bzw. der bisherigen Norm erreicht.

Die Norm EN 12195-1: 2010

- a) entspricht in wesentlichen Punkten nicht dem derzeitigen Sicherheitsniveau;
- b) enthält keinen k-Wert mehr. Die Verringerung der Vorspannkraft auf der Gegenseite des Spannelementes wird damit nicht angemessen berücksichtigt;
- c) verfügt nicht mehr über einheitliche Anforderungen zur Kippgefahr (keine einheitlichen Faktoren und Werte für unterschiedliche Zurrarten);
- d) verwendet als Berechnungsgrundlage nicht mehr die dynamische Gleitreibung, sondern zu hohe Reibungswerte ohne Toleranzangabe;
- e) enthält einen neuen, zu hohen Umrechnungsfaktor $f_{\mu}=0,75$ bis sogar 1 für das Direktzurren, falls keine Tabellenreibwerte vorliegen;
- f) ermöglicht den Nachweis zur Ladungssicherung anhand eines statischen Kippversuches, der den dynamischen Einfluss nicht berücksichtigt;
- g) verwendet für verschiedene Einflussfaktoren nur einen nicht angemessenen und nicht ausreichend bemessenen Sicherheitsbeiwert $f_S=1,1$ bzw. $f_S=1,25$.